

3. Bebauungsplanänderung

RECHTSGRUNDLAGEN

- Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141).
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO - Baunutzungsverordnung) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466).
- Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 24.11.1998 (GVBl. S. 365)
- Verordnung über die Ausarbeitung von Bauleitpläne und Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990-PlanzV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. Jahrg. 1991, Teil I S. 58).
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 12.03.1987 (BGBl. I S. 889), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.08.1997 (BGBl. I S. 2081).
- § 17 des Landespflegegesetzes (LPfIG) i.d.F. vom 05.02.1979 (GVBl. S. 36), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.94 (GVBl. S. 280).
- § 50 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) i.d.F. vom 14.05.1990 (BGBl. I S. 880), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.07.1995 (BGBl. I S. 930).
- § 17 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 12.02.1990 (BGBl. I S. 205).

VERFAHRENSVERMERKE

Aufstellungsbeschluss vom 13.03.2000
Der Ortsbürgermeister

Die Bebauungsplanänderung hat nach Beschluss durch den Gemeinderat vom 13.03.2000 in der Zeit vom 25.04.2000 bis einschließlich 25.05.2000 nach § 3 BauGB ausgelegen.

Der Ortsbürgermeister

Die Bebauungsplanänderung wurde gemäß § 10 des Baugesetzbuches am 26.06.2000 vom Gemeinderat als Satzung beschlossen.

Der Ortsbürgermeister

In Kraft getreten mit der Bekanntmachung vom 06.07.2000

Ausfertigungsvermerk:

Die Bebauungsplanänderung wird hiermit ausgefertigt. Die ortsübliche Bekanntmachung gem. § 10 BauGB wird unverzüglich durchgeführt.

Frei-Laubersheim, 27.06.
Ort, Datum

Unterschrift (Amtsbezeichnung)

Ausnahmen von der Baugrenze (§ 23 Abs. 3 Satz 3 BauNVO)

Die straßenseitige Baugrenze darf dabei ausnahmsweise von unwesentlichen Gebäudeteilen bis 3,00 m in Richtung der öffentlichen Verkehrsfläche überschritten werden.

Als unwesentliche Gebäudeteile gelten hier Treppenhäuser, Treppentürme, Vordächer, Erker, Balkone, Veranden und Windfänge.

Sie dürfen dabei eine Grundfläche von 10 m² nicht überschreiten.